



NEWSLETTER Nr. 7 / 2010

Nachlese

4. Jahrestagung in Salzburg 12. / 13.10.2010

„Kinder und Jugendliche im besten Gesundheitssystem der Welt?“

Diese Jahrestagung verzeichnete so viele TeilnehmerInnen wie noch nie zuvor.

Ein Highlight war – trotz der Absagen von BM Alois Stöger und des Journalisten Kurt Langbein - die **Round Table Diskussion** am 12.11. nachmittags zum Thema *„Das beste Gesundheitssystem der Welt? Realitäten und Visionen“*.

Unter der fulminanten Diskussionsleitung von R.Kerbl diskutierten **Dr. Arrouas** (Sektion III im BM für Gesundheit) GD **Dr.Kandlhofer** (Hauptverband der Sozialversicherungsträger) **Dr.Allhoff** (Epidemiologe und Systemanalytiker aus Deutschland) und **Dr.Pichlbauer** (Gesundheitsökonom und Systemkritiker).

Zahlreiche Aspekte der Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche wurden mit den og Teilnehmern diskutiert. Dabei wurde mehrheitlich die Ansicht vertreten, dass die tatsächliche „Versorgung“ besser sei als das dahinter stehende „System“. Insbesondere stellte Pichlbauer mehrfach fest, dass viele Politiker weniger an der „Sache“ als am eigenen Fortkommen interessiert seien.

Es herrschte mehrheitlich die Ansicht, dass „die Politik“ von sich aus selten aktiv wird, und dass es daher Bewegungen wie die *„Politische Kindermedizin“* braucht, um wichtige Impulse zu setzen.

Auf die abschließende Frage wie sie das Gesundheitssystem für Kinder und Jugendliche bewerten würden, antworteten drei Personen mit „genügend“, die Vertreterin des Ministeriums hingegen mit „gut“.

Alle Informationen zu diesem Newsletter sowie alle Unterlagen der PKM unter:

www.polkm.org



Liebe Freunde und

Interessenten

Am 12. und 13. November 2010 fand in Salzburg die 4. Jahrestagung *„Politische Kindermedizin“* statt, welche heuer unter dem Thema *„Kinder und Jugendliche im besten Gesundheitssystem der Welt?“* stand.

In einem internationalen Vergleich wurde eine Standortbestimmung der österreichischen Kinder- und Jugendmedizin versucht. Dabei wurde deutlich, dass Österreichs Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche international im oberen Drittel angesiedelt ist, aber dennoch ausreichend Verbesserungspotenzial besteht.

Internationale Expertinnen und Experten aus Deutschland, der Schweiz und Schweden beleuchteten die Situation in ihren Ländern. Dabei wurde ersichtlich, dass Schweden ein hohes Niveau der Kindergesundheit erreicht hat, während die Schweiz und Deutschland mit ähnlichen systembedingten Einschränkungen konfrontiert sind wie die österreichische Kinder-, und Jugendmedizin. Etwa 65 Tagungsteilnehmer verfolgten interessante Vorträge, und beteiligten sich sehr aktiv an den Diskussionen. Wie in den letzten Jahren schloss die Tagung mit der Erstellung einer Resolution und der Aussicht, alle Beiträge auch in Buchform zu publizieren.

Nächstes Jahr gibt es das erste kleine Jubiläum – bei der dann bereits 5. Jahrestagung! Diese wird am 14.-15.10.2011 wieder in Salzburg stattfinden mit dem Thema **„Kind, Medizin und Medien“**.

Auch wenn *„Politische Kindermedizin“* weiterhin ein Minderheitenprogramm bleibt, hoffen wir wieder auf Ihre/deine Teilnahme!

Mit den besten Wünschen für 2011

Reinhold Kerbl

Der Round Table war garniert mit durchaus auch erheiternden Anmerkungen, so z.B.

ALLHOFF: „...in Deutschland sollen ja immer noch mehr U-Vorsorgeuntersuchungen eingeführt werden. Bis wir schließlich bei der U-80 landen, die wir dann mit der letzten Ölung verbinden können ...“

KANDLHOFER: „...über eine Zusammenlegung der Krankenkassen braucht man erst nachdenken, wenn die neun Bundesländer zusammengelegt worden sind ...“

Auch das Publikum beteiligte sich lebhaft an der Diskussion und steuerte zahlreiche konstruktive Diskussionsbemerkungen bei.

Der Moderator leitete die Diskussion mit der (an alle vier Hauptredner gerichteten) Frage aus: „Was würden Sie machen, wenn Sie ein Jahr lang Gesundheitsminister wären?“

Die Antworten darauf finden Sie als **Tondokument** unter www.polkm.org und wahrscheinlich demnächst im gedruckten Tagungsband, welcher voraussichtlich im **SPRINGER Verlag** erscheinen wird.

Besonders eindringlich gestaltete die schwedische Präsidentin der Pädiatrischen Gesellschaft M. Blennow aus Stockholm ihren Vortrag. Die Gesundheits - Versorgung von Kindern und Jugendlichen basiert in Schweden auf einem interdisziplinären und Health Nurse orientierten Prinzip.

Von Blennow kam der wichtigste Impuls für ein erfolgreiches „child advocacy“.



Margareta Blennow während der Diskussion

RESOLUTION 2010

1. Vorbehaltlose und uneingeschränkte Integration der **Kinderrechte in die österreichische Verfassung**
2. **Kostenfreie Therapien für Kinder und Jugendliche**
3. **Umsetzung der UN - Konvention für Menschen mit Behinderung:** Integration von chronisch kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen im gesamten Bildungsbereich
4. „One-stop-shop“ : Etablierung eines **bundesweit einheitlichen Systems** zur Bewilligung der **Finanzierung von Hilfsmitteln und Rehabilitationsgeräten** für chronisch kranke und behinderte Kinder
5. **Etablierung** und Umsetzung eines **Österreichischen Netzwerkes für sichere Arzneimittel und Therapien im Kindes- und Jugendalter**
6. Etablierung einer **„Kinderkommission“ im Parlament** zur bevorzugten Wahrnehmung der Interessen von Kindern und Jugendlichen
7. Errichtung eines Unabhängigen **Monitoring-Ausschusses**, der die Fortschritte in der Behebung der Defizite in der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen transparent monitorisiert.
8. Outcome-orientierte **Qualitätssicherung** in der Kinder- und Jugendmedizin auf Basis einer generellen Datenerhebung

Der Volltext der Resolution steht auf der Homepage www.polkm.org zu Ihrer Verfügung.

Ziele der Politischen Kindermedizin

- Stärkung des Bewusstseins für die gesellschaftliche Verantwortung in der Kindermedizin
- Aufzeigen und Veröffentlichen von Defiziten und deren Ursachen in der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Einsatz für die Behebung solcher Mängel – auch mit politischen Mitteln

Arbeitsgruppen in der Politischen Kindermedizin

Die 4. Jahrestagung war auch ein wesentlicher Impuls für die Arbeitsgruppen. M.Riccabona versammelte über 10 TeilnehmerInnen bei der ersten Sitzung der AG „Spitalsstrukturen“.



M.Riccabona bei seiner Präsentation

M.Huemer begründete die AG, die sich mit der medizinischen Versorgung von Migrantenkindern befassen wird.



M.Huemer in der AG

S.Gobara hat die Leitung der von E.Tatzer gegründeten AG „Kind-arm-krank“ übernommen und wird im Jänner 2011 das Projekt mit den ungeklärten Behandlungsabbrüchen wieder aufnehmen.

Pressekonferenz der Grünen: Hohe Kosten bei Kindertherapien -

Zwei-Klassenmedizin von der Wiege an? Österreich vernachlässigt seine Kinder

Am 28.Oktober 2010 fand eine Pressekonferenz der Grünen mit Vertretern der PKM S. Gobara und R. Püspök statt.

Die Grünen hatten eine parlamentarische Anfrage zu den ambulanten Therapien der Kinder und Jugendlichen an BM Stöger gerichtet. Von der Anfragebeantwortung ausgehend hat R.Püspök eine umfangreiche Recherche durchgeführt und dramatische Daten erhoben. Erstmals wurden für Österreich konkrete Zahlen über die schweren Defizite in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Physio-, Ergo-, logopädischer Therapie und Psychotherapie erhoben und der Öffentlichkeit präsentiert.

S.Gobara legte ergänzend alarmierende aktuelle Zahlen zu den Wartezeiten im Ambulatorium Sonnenschein in St.Pölten vor.

Die PK des Gesundheitssprechers der Grünen Kurt Grünwald war eine der best besuchten PKs im Grünen Klub. Das Medieninteresse war groß, es wurde neben zahlreichen Printmedien in ORF ZIB, in ATV und Ö1 Mittagsjournal berichtet.

„Wir erwarten, dass diese Daten doch einige Unruhe unter den verantwortlichen Entscheidungsträgern hervorrufen werden und Eingang in Verhandlungen auf verschiedenen Ebenen, z.B. in den „Kindergesundheitsdialog“ finden werden“, so R. Püspök.

Er stellte seine Ergebnisse im Anschluss an die Pressekonferenz dem Kindergesundheitsdialog zur Verfügung, bis heute gab es jedoch darauf keine Reaktion.

Die Unterlagen zur Pressekonferenz www.polkm.org

Hinweis:

Bücher im Springer-Verlag

Kindermedizin – Werte versus Ökonomie

1. Jahrestagung der PKM 2007

Kind und Recht 3.Jahrestagung der PKM 2009

Kinder im weltbesten Gesundheitssystem ?

4. Jahrestagung der PKM 2010

Erscheint im Frühjahr 2011

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber Politische Kindermedizin, www.polkm.org verantwortlich für den Inhalt: Univ.Prof.Dr.R.Kerbl, Dr.J.Falger,Univ.Prof.Dr.F.Waldhauser, Dr.L.Damm, Redaktionelle Beiträge von Dr.R.Püspök, Erscheinungsort: Wien

Ziele der Politischen Kindermedizin

- Stärkung des Bewusstseins für die gesellschaftliche Verantwortung in der Kindermedizin
- Aufzeigen und Veröffentlichung von Defiziten und deren Ursachen in der medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- Einsatz für die Behebung solcher Mängel – auch mit politischen Mitteln